

Kunstmuseum Luzern Museum of Art Lucerne

Presseinformation

NoseländerInnen vermitteln Kunst im Projektraum des Kunstmuseums Luzerns

Haben Sie einen "Kunstriecher"?

Wenn ja, dann sollten Sie Ihre Nase am Samstag unbedingt zum Kunstmuseum Luzern bewegen. Noseländische KünstlerInnen sammeln dann nämlich im und ums Museum Fotos von Nasen, um daraus eine einzigartige ‚Nasewelt‘ entstehen zu lassen, auf der sich Land-, Stadt- und Kunstnasen friedlich begegnen.

‚Nasewelt‘ am Samstag, 17. April:

13 bis 16 Uhr: Aktionen im Kunstmuseum und rund um das KKL Luzern

14 und 15 Uhr: Königlicher Rundgang im Kunstmuseum (Dauer je ca. 30 Min.)

Treffpunkt: Foyer 4. Stock

(nl) Im Kunstmuseum Luzern wurde parallel zur aktuellen Ausstellung "Referenz und Neigung" ein Projektraum für Experimente zur Bildungsarbeit mit Kunst eingerichtet. "Nasewelt" ist eine daraus resultierende Zusammenarbeit mit Angehörigen der Künstlergruppe Noseland: Claudia Waldner, Tizian Baldinger und Bruno Schlatter.

In "Nasewelt" entsteht eine Dreieckssituation, die Kunst des 21. Jahrhunderts im Museum mit dem Aussenraum der Stadt Luzern und Noseland verbindet.

Noseland ist ein Kunstprojekt des Schriftstellers Bruno Schlatter, es ist ein unabhängiger Landstrich, ein "gallisches Dorf" inmitten der Schweiz. Dieses Land besteht aus zweitausend Quadratmetern Wiese und dem Himmel darüber. Die anarchistische Monarchie vereint Freidenker und Kunstnasen, welche nun mit "Nasewelt" als performative Kunstvermittler auftreten. Der Geruchssinn steuert nämlich in erster Linie die Vermittlung von Gefühlen, die wir empfinden, wenn wir einen Duft riechen.

Der Projektraum ist am Samstag das Zentrum des Kunstvermittlungsprozesses. Hier wächst die "Nasewelt". Der König von Noseland (Bruno Schlatter) lädt Gäste und Besucher des Museums zu einem speziellen Rundgang durch die aktuelle Ausstellung "Referenz und Neigung". Hierbei wird der Fokus auf die Werke aus noseländischer Sicht hergeleitet. Dabei geht es nicht nur um das, was zu sehen oder zu hören ist, sondern es wird auch auf die emotionale Wahrnehmung der Arbeiten eingegangen. Gleichzeitig werden von Claudia Waldner und Tizian Baldinger im öffentlichen Raum Menschen ermutigt, Teil der "Nasewelt" zu werden. Dabei werden anonyme "Riecher" digital festgehalten und über das World Wide Web in den Projektraum gesendet. Dort wird die digitale Nase analogisiert und in einen Gegenstand der Kunstvermittlung transformiert.

"Nasewelt" ist fortan interaktives work-in-progress: Bis Ende Juni, solange der Projektraum besteht, haben alle die Möglichkeit, ihre Nase ins Museum zu stecken.

Ganz einfach, indem man "live" dort vorbeigeht und ein Nasenfoto hinterlässt, oder via e-mail ein Nasenportrait an mail@noseland.ch sendet.

www.projektraumkunstvermittlung.ch

www.noseland.ch

künstlerinfo:

www.claudiawaldner.com

www.nosenoise.ch

www.tizianbaldinger.com